

Siedler-Berein Frankfurt a. M.-Praunheim E. B. (Organisation der Reichsheimstätten-Siedlung Praunheim)

Bereinsführer: Willy Hollermann Fernruf 9 25 19 Postfachkonto: Frankfurt a.M. Nr. 605 55

Sprechstunden: Samstag v. 18-19 Uhr im N.S.-Jugendheim, Pügerstraße-Ebelfeld

Frankfurt a. M.-Praunheim, den 21. April 1939

An alle Mitglieder

Die bisher von der Stadt ermieteten Räume zur Abhaltung der Sprechstunde müssen in aller Kürze freigemacht werden. Auf Antrag unserer Organisation soll im bisherigen Heim nach entsprechendem Umbau ein NS-Kindergarten eingerichtet werden, der auch in unserer Siedlung dringend notwendig ist.

Für unsere Organisation kommt nach allen und langen Erwägungen die Notwendigkeit, ein eigenes bescheidenes Heim zu errichten, denn wir wollen unseren Mitgliedern nicht zumuten, wie früher in einem Wirtshaus die seelischen und finanziellen Nöte vorzutragen oder Ihre Wünsche und Beschwerden in aller Öffentlichkeit vorzubringen. Unsere stetig sich steigenden Aufgaben verpflichten uns selbst zur Beschaffung geeigneter Räume. Durch den Zusammenschluß aller Siedlungsgemeinschaften im Deutschen Siedlerbund und die damit vorgeschriebenen Schulungen wird neue Arbeit kommen und der bisherige selbstlose und zielbewußte Einsatz der Siedlungswarte wird weiterbleiben und noch erweitert werden. In den Jahren seit der Machtübernahme haben wir durch restlosen Zusammenschluß der Siedler eine Gemeinschaft geschaffen und bei Stadt und Staat weitgehende finanzielle Erfolge gehabt. Wir haben auch durch Gemeinschaftsaktionen die Pflege von Haus und Garten gefördert und durch Gerätebeschaffungen die Arbeiten der Einzelnen zu erleichtern versucht. Bei Hilferufen einzelner Siedler haben wir Verständnis zeigen können und manche Härte abgewendet, auch die sozialen Verpflichtungen im Dritten Reich haben wir mit Freuden erfüllt. Wenn dann noch der Ruf von Partei und Gliederungen an uns erging, wir waren als Organisation zur Stelle.

Heute rufen wir unsere Mitglieder selbst auf! Wir sammeln nicht und wollen auch keine Spenden! Wir erbitten uns aber die finanzielle Mitarbeit eines jeden Siedlers entsprechend seinem Können und seinem Vertrauen zu uns durch Erwerb eines

Baufsteines

für unser Verwaltungsheim! Bescheiden und einfach, rein zweckentsprechend soll daselbe in der Pügerstraße, also zentral gelegen, in den nächsten Wochen erstellt werden. Einige tausend machen wir vom Vereinsvermögen frei. DieSt stellt uns das Gelände sehr günstig zur Verfügung in Anerkennung der im Interesse der Siedlung zu leistenden Arbeit. Den Rest erwarten wir von unseren Mitgliedern. Denken Sie nunmehr daran, was wir als die Beauftragten für die Gemeinschaft in jahrelanger Zurverfügungstellung leisten, welche Vorteile Sie selbst hatten, vielleicht auch schon mal in eigener Angelegenheit, und daß wir weiter im Interesse aller arbeiten müssen, arbeiten müssen für die Ärmsten unter uns. Sie sollen die Bausteine als Sparkasse betrachten, die bisherigen Erfolge der Vereinsführung und die Unterschrift des Vereinsführers sollten für Sie auch Sicherheit sein, daß Sie in kurzer Zeit die Bausteine eingelöst bekommen.

Die Bausteine in verschiedenen Beträgen werden ab 1. Juli 1939 mit 4% jährlich verzinst, ab 1. Juli 1942 ausgelöst und mit den Zinsen zurückgezahlt. Die Höhe der Auslösung wird jeweils bis Ende Mai bekanntgegeben. Eine frühere Auslösung oder volle Rückzahlung behalten wir uns vor.

Im Laufe der nächsten Jahre wird vielleicht für den einen oder anderen Baublock die Aufgabe einer größeren Heiminstandsetzung zu erfüllen sein! Betrachten Sie die Bausteine für solche Fälle als der erste Anlag einer Reparatursparkasse. Die Bausteine können aber auch übertragen werden, da sie nicht auf Namensinhaber aufgestellt sind!

Wir hoffen, daß der Plan zur Errichtung eines eigenen Verwaltungsheimes die Freude aller bodenständigen Heimstätten auslöst und somit der Erfolg der Baustein-Werbung ein voller werden wird. Unsere Siedlungswarte besuchen Sie in den nächsten Tagen und Wochen. Erleichtern Sie diesen ehrenamtlichen Mitarbeitern die gestellten Arbeiten durch freundlichen Empfang und vor allen Dingen durch Erwerb von Bausteinen entsprechend Ihrem finanziellen Können!

Heil Hitler!

Siedler-Berein Frankfurt a. M.-Praunheim e. B.

i. A. Willy Hollermann, Vereinsführer